



Unterstützung von Geflüchteten auf Lesbos

SDG 17 (SDG 3, SDG 6, SDG 10)

Kontext

Seit 2018 setzt sich die Landeshauptstadt Stuttgart dafür ein, den Austausch und den Dialog mit Süd- und Südosteuropa zu stärken. Im Sinne der Agenda 2030 werden Projekte von Stuttgarter Organisationen gefördert, die die Stärkung besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen wie Sinti und Roma oder Geflüchtete in und aus Südosteuropa zum Ziel haben. Auf die sich schnell verändernden Entwicklungen der aktuellen Covid-19-Pandemie hat die Landeshauptstadt Stuttgart kurzfristig reagiert und Projektpartner*innen beraten, um weiterhin Aktivitäten vor Ort zu ermöglichen.

Beschreibung/Umsetzung

Nach dem verheerenden Brand im Flüchtlingslager Moria in Griechenland Anfang September 2020 förderte die Stadt Stuttgart zwei Projekte des Stuttgarter Vereins Just Human zur Unterstützung von Geflüchteten auf Lesbos:

Mit dem Projekt „BabyBoxes und Stillberatung“ wurde die besonders vulnerable Gruppe von Schwangeren und Müttern mit Neugeborenen und Kleinkindern mit Kleidung, Decken und anderen notwendigen Utensilien unterstützt. Zudem wurde ein Zelt zum Stillen eingerichtet sowie Stillberatung angeboten: Hintergrund ist, dass Stillen durch Fehlinformationen oftmals gar nicht erst probiert wird, obwohl dadurch eine gesunde Ernährung für Babys möglich wäre und Folgekrankheiten vermieden werden könnten.

Im Projekt „SafeHands“ wurden Handwasch-Stationen aufgebaut, die geflüchtete Frauen und Männer selbst betreuten. Dafür wurden sie in Hygienefragen geschult und somit der Wissenstransfer sichergestellt. Zudem wurden an der Station Schutzmasken ausgegeben, die nach Nutzung eingesammelt, gewaschen und wieder in den Nutzungskreislauf gegeben wurden. Was simpel klingt, ist eine Großaktion, denn es sind mehrere Tausend Masken täglich, die auf diese Weise eingesammelt und gewaschen und dann wieder verteilt werden mussten.

Erfahrung/Ergebnisse

Just Human arbeitet auf Lesbos in Kooperation mit der griechischen Partnerorganisation Starfish Foundation. Deren Ziel ist es, dass die Zuflucht suchenden Menschen selbst Aufgaben übernehmen, dadurch ihre Fähigkeiten erweitern und Selbstwirksamkeit erfahren.

Nach Auskunft des Vereins werden über die beschriebenen Maßnahmen 150 Menschen erreicht. Die Unterstützung seitens der Landeshauptstadt Stuttgart geht somit über die reine Not- und Ersthilfe hinaus und sorgt für nachhaltige strukturelle Zusammenarbeit.

Aufgrund der großen Wirksamkeit bei der Zielgruppe Mütter und Neugeborene wurde ein Folgeantrag das Projekt „BabyBoxes und Stillberatung“ im Jahr 2021 genehmigt, mit der Erweiterung um einen „Open Space“, einem geschützten Ort, an dem sich Frauen und junge Mädchen treffen und an Selbstverteidigungs- und Yogakursen zur Stärkung des

physischen und psychischen Befindens teilnehmen können. Diese Kurse spiegeln das Sicherheitsbedürfnis der Zielgruppe wider, da Frauen und Kinder im Lager immer wieder (sexualisierter) Gewalt ausgesetzt sind. Um die im Kurs erlangten Kenntnisse weiterverbreiten zu können, sollen interessierte Kursteilnehmer*innen im Sinne von „Train the Trainer“ so geschult werden, dass sie selbst Trainingseinheiten anbieten können. Ziel der angebotenen Kurse ist die Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins der Zielgruppe, welche durch die Aneignung von ganzheitlichen Handlungsstrategien, wie sie im Yoga und bei der Selbstverteidigung praktiziert werden, erreicht werden kann.

Referat/Amt/Eigenbetrieb

Abteilung Außenbeziehungen im Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales

Weiterführende Literatur / Links

<https://www.just-human.de> (Letzter Zugriff 12.07.2021)